

## **Doppelhaushalt ermöglicht trotz angespannter Finanzlage Zukunftsinvestitionen**

Der niedersächsische Landtag hat am 16.12.2021 den Doppelhaushalt für die Jahre 2022 und 2023 verabschiedet. Niedersachsen kehrt 2022 und damit früher als geplant zu einem ausgeglichenen Haushalt zurück und erreicht wieder die schwarze Null. Um den Landeshaushalt strukturell auszugleichen, müssen die Einnahmen deutlich stärker ansteigen als die Ausgaben. Dafür ist eine wachstumsorientierte Politik erforderlich. Das aufgelegte Konjunktur- und Krisenpaket mit zusätzlichen Ausgaben zur Überwindung der Corona-Pandemie des letzten Jahres ist dafür das Fundament. Mit den Beschlüssen zum Doppelhaushalt wird das wirtschaftliche Wachstum weiterhin unterstützt.

Niedersachsen wird im kommenden Jahr 698 Millionen Euro tilgen, so dass die konjunkturell bedingten Kredite der Vorjahre zurückgezahlt sind. 2023 führt das Land 1,1 Milliarden Euro der Konjunkturbereinigungsrücklage zu. Unverändert bleibt die Absicht der Landesregierung, 2024 mit der Tilgung der Notlagenkredite mit 100 Millionen Euro zu beginnen und sie innerhalb von 25 Jahren abzutragen.

Die Koalition aus CDU und SPD war auch während der Wahlkämpfe der vergangenen Monate und ist auch zehn Monate vor der nächsten Landtagswahl vollumfänglich handlungsfähig. Wir sind uns in dieser Krisenlage gemeinsam unserer Verantwortung für unser Land bewusst. Viele Themen sind mit dem Doppelhaushalt durch eine große Kraftanstrengung abgeräumt worden. Im Dezember-Plenum zum Haushalt 22/23 ist es erneut gelungen, den notwendigen Etat für die Landwirtschaft in Niedersachsen zu sichern und auch Drittmittel aus Bund und EU in größtmöglichem Umfang zu binden. Der Niedersächsische Weg wird dabei zum neuen „Gesellschaftsvertrag Landwirtschaft“, bei dem 31,5 Millionen Euro für das Programm ‚Stadt.Land.Zukunft‘ zur Verfügung stehen. Dies stellt die Zukunftsfähigkeit unserer Landwirtschaft nach vorn und sichert die Finanzierung von Maßnahmen des Niedersächsischen Weges.

Gute Nachricht für Schülerinnen und Schüler, für Auszubildende und Freiwilligendienstleistende: Heute wird im niedersächsischen Landtag abschließend über die geplanten Verbesserungen im Öffentlichen Personennahverkehr im Land beraten. Damit gibt es dann u.a. das Schüler- und Azubiticket ab 2022 zum maximalen Einführungspreis von 30 Euro/Monat!

## **Wir sichern mit dem Landwirtschaftshaushalt die Zukunft der ländlichen Räume**

Für den Bereich der Landwirtschaft und des Verbraucherschutzes liegt ein grundsolider durchfinanzierter Doppelhaushalt 2022/23 vor. Wir haben in den Beratungen unseren Einfluss geltend gemacht zum Wohle der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft, des Verbraucherschutzes sowie der ländlichen Räume.

Dabei ist es gelungen, Drittmittel aus Bund und EU in größtmöglichem Umfang zu binden, wichtige gesellschaftspolitische Akzente zu setzen und vor allem auch ganz konkret Geld für die praktische Landwirtschaft über ein kraftvolles Agrarinvestitionsförderungsprogramm zu realisieren.

Besonders hervorzuheben ist der neue Gesellschaftsvertrag Landwirtschaft, bei dem 31,5 Millionen Euro für das Programm ‚Stadt.Land.Zukunft‘ zur Verfügung stehen. Es sichert die Finanzierung von Maßnahmen des Niedersächsischen Weges, stellt aber vor allem die Zukunftsfähigkeit unserer Landwirtschaft in den Mittelpunkt. Von der Milchwirtschaft im Moor, über Carbon Farming, ein Klima-Label und die Regionalvermarktung bis hin zur Pflanzenschutzmittelreduktions- sowie einer Eiweißstrategie werden im Vergleich mit anderen Bundesländern Maßstäbe gesetzt.

Daneben spielen auch wichtige Maßnahmen im Bereich Verbraucherschutz eine wichtige Rolle im Doppelhaushalt. Wir haben bei den Haushaltsansätzen mit 500.000 Euro ein starkes Signal an die

Verbraucherzentrale Niedersachsen gesetzt. Unter dem Stichwort ‚Ernährung, Hauswirtschaft, Landfrauen‘ stehen für Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen ebenfalls 500.000 Euro im Haushalt bereit.

### **Wir setzen mit wichtigen Investitionen ein starkes Signal für die niedersächsische Infrastruktur**

Der Haushalt im Einzelplan 08 für den Doppelhaushalt 2022/23 ist mit fast zwei Milliarden Euro solide finanziert und verspricht weiterhin einen Aufschwung für Niedersachsen. Trotz der Corona Krise und Steuermindereinnahmen sind viele Dinge im Haushalt verstetigt worden. Allerdings wir sind uns darüber im Klaren, dass die Veränderungen und Herausforderungen an Wirtschaft und Gesellschaft erhebliche Investitionen erfordern. Deshalb sollten wir mit Maß und Verstand agieren, denn mit unseren Investitionen erzielen wir bedeutende Effekte in der Zukunft.

Dazu gehört die Transformation der Wirtschaft im Zuge des Klimaschutzes, denn gerade Branchen wie die Automobilindustrie müssen nachhaltig und widerstandsfähig umgebaut werden. Dies erfordert die Unterstützung des Landes und vor allem des Bundes.

Bei der Verkehrsinfrastruktur brauchen wir weiterhin enorme Mittel für den Umbau des Verkehrs hin zu einer emissionsfreien Mobilität. Dabei sollten wir die einzelnen Verkehrsträger allerdings nicht in absoluter Konkurrenz zueinander sehen. Wir brauchen neben Radwegen einfach auch weiterhin intakte Straßen und Autobahnen. Wir brauchen sie im Transportwesen ebenso wie für die vielgepriesenen E-Autos, denn diese schweben nicht über Schlaglöcher in Straßen hinweg.

Daneben wird die Infrastruktur bei den Wasserwegen, Häfen und Schifffahrt weiter verbessert, damit der maritime Sektor einer der Eckpfeiler unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit bleibt. Wir haben insgesamt wieder ein gutes und starkes Paket geschnürt, das die gesamte Wertschöpfungskette im maritimen Sektor mit ihren vielen Beschäftigten betrachtet.

So werden fünf Millionen Euro pro Jahr als Kofinanzierung für die Innovationsförderung des deutschen Schiffbaus bereitgestellt und mit dem Maritimen Cluster Norddeutschland wird zudem der Fokus auf das Thema Greenshipping gelegt.

Die Binnenschifffahrt soll mit dem Ausbau der Stichkanäle des Mittellandkanals bei Salzgitter und Hildesheim. gestärkt werden. Aber auch an weiteren Standorten wie in Brake genauso wie in Cuxhaven, Norden, Wilhelmshaven und an weiteren Standorten wird in die Infrastruktur investiert. Dazu gehört auch die Sanierung der Großen Seeschleuse Emden.

Wichtig für uns sind zudem infrastrukturelle Maßnahmen über die landeseigene Hafeninfrastrukturgesellschaft NPorts. Dafür stellen wir in den Jahren 2022/2023 jeweils 40 Millionen Euro zur Verfügung. Enthalten ist hier nicht nur ein Zuschuss zu den Betriebskosten, sondern auch zu den Investitionen, zu den großen Instandhaltungsmaßnahmen sowie den Ausbaggerungen.

### **Wir bringen einen soliden Umwelthaushalt für die Herausforderungen der Zukunft auf den Weg**

Im Umweltbereich können wir mit dem bisher Erreichten sehr zufrieden sein: Ob Naturschutzgesetz, Wassergesetz, Abfallgesetz, Klimaschutzgesetz, Wohnraumschutzgesetz, Zweckentfremdungsverbot, Wohnraumförderungsgesetz, Quartiersgesetz oder die Bauordnung: diese vielen Gesetze haben wir beraten oder werden das in den kommenden Monaten noch tun. Das kann sich sehen lassen und ist ein Beleg dafür, dass hier nicht nur geredet, sondern auch gehandelt wird.

Beispielhaft ist hier der Umgang mit dem Problem Mikroplastik zu nennen: Dafür haben wir beschlossen, dem Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik in Quakenbrück für zwei Jahre jeweils 165.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Damit soll das Problem von Mikroplastik in der Abwasserreinigung untersucht werden. Wir erhoffen uns

davon gewinnbringende Erkenntnisse, was aktuell in unserem Abwasser an Mikroplastik schwimmt und was wir tun müssen, um das Problem zu verkleinern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich Lärm. Mit den Haushaltsantrag sollen die örtlichen Initiativen beim Thema Motorradlärm besser vernetzt und ihnen die Möglichkeit gegeben werden, eine Datenbank mit Forschungsprojekten und Forschungsinitiativen, Studienarbeiten zum Thema Lärmschutz am Verbrennungsmotor, mit Medienberichten zum Thema und eine Linksammlung aufzubauen.

Das Thema Hochwasserschutz bildet einen weiteren Schwerpunkt im Doppelhaushalt: Konkret haben wir für den Bereich Klimafolgenanpassung insgesamt 80 Millionen Euro reserviert. Eingeplant sind dabei 23,5 Millionen Euro für den klimafolgengerechten Ausbau von Infrastruktur in der Wasserversorgung und -nutzung unter dem Stichwort ‚Wasserversorgungskonzept Niedersachsen‘, 23,5 Millionen Euro für die Herausforderungen des niedersächsischen Wassermanagements, 28,2 Millionen Euro für den Hochwasserschutz im Binnenland, der wegen unterschiedlicher Höhenlagen und Strukturen sehr komplex ist, und nochmal – 4,8 Millionen Euro für weitere Maßnahmen.

Um den zahlreichen Herausforderungen dieser umweltpolitischen Themen gerecht zu werden, müssen sie künftig noch stärker bereichsübergreifend und kooperativ gedacht und geplant werden, denn das Hochwasser interessiert sich nicht für Zuständigkeitsgrenzen der Verwaltung.

Darum bin ich froh, dass wir als regierungstragende Fraktionen mit unseren Änderungsanträgen zum Landeshaushalt 2022/2023 entsprechende Maßnahmen anschieben und große Schritte in die richtige Richtung machen.

### **Sicherheit ist nicht zum Nulltarif zu haben - Wir verbessern Opferschutz und Straffälligenhilfe**

Nur wenn die Justiz in allen Bereichen organisatorisch, personell und finanziell gut ausgestattet ist, kann sie ihren anspruchsvollen Auftrag erfüllen. Dann ist sie die viel zitierte wichtigste Säule unseres Rechtsstaates. Deshalb brauchen wir Entscheidungen, Maßnahmen und Schutzvorkehrungen – sprich Investitionen in unsere Sicherheit.

Es ist das richtige Signal, dass die Koalition aus CDU und SPD mit diesem Haushalt erneut 3,3 Millionen Euro für Baumaßnahmen im Justizvollzug, bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften aufwenden will. Dass rund 1,1 Millionen Euro in die Straffälligenhilfe und 300.000 Euro in den Täter-Opfer-Ausgleich fließen sollen, ist ebenfalls eine Entscheidung mit Weitblick: Denn beides kommt der Resozialisierung und dem Opferschutz zugute. Ganz konkret unterstützen wir mit dem Täter-Opfer-Ausgleich die gemeinsame Aufarbeitung von Straftaten zwischen Tätern und Opfern, der im Rahmen der Konfliktschlichtung ein präventiver Charakter zukommt. Schließlich kann ein Gerichtsverfahren allein nicht alle Probleme lösen.

Letztlich lässt sich festhalten: Bei allen von uns auf den Weg gebrachten Maßnahmen handelt es sich um gut angelegtes Geld, um auch weiterhin einen konsequenten Strafvollzug in modernen und sicheren Haftanstalten mit den Prinzipien der Resozialisierung und der Prävention zu verbinden. Von Bremervörde bis Rosdorf, von Lingen bis Uelzen geht Niedersachsen auf Nummer sicher.

### **Wir stärken die Justiz mit Personal, Infrastrukturinvestitionen und Ressourcen für Prävention**

Wir stellen im Haushalt die nötigen Mittel zur Verfügung, um unsere Justiz nachhaltig im Kampf gegen das Verbrechen zu stärken. Dazu gehört auch der intensive Kampf gegen Clanstrukturen. Dazu wird es Sicherheitspartnerschaften in einem Modellprojekt bei der Staatsanwaltschaft Osnabrück geben. Unter

Federführung dieser Staatsanwaltschaft wird eine Kooperation zwischen Landes-, Bundes- und kommunalen Ämtern eingerichtet, die auf allen Ebenen konzertiert gegen Clans vorgehen soll. Weiterhin stocken wir die Mittel für den Landespräventionsrat auf. Insbesondere widmen wir uns dabei der Antisemitismusprävention in Niedersachsen. Als neuer Präventionsschwerpunkt wird die Vermeidung von Kinderehen aufgerufen, denn auch Kinderehen sind eine Form des Kindesmissbrauchs, gegen den die Gesellschaft zwingend vorgehen muss!

Weitere 1,6 Millionen EUR investiert die Regierungskoalition in die Sicherheit an Gerichten und Staatsanwaltschaften. Damit setzen wir die Schwerpunkte der vergangenen Jahre konsequent fort: An Gerichten und Staatsanwaltschaften muss es sicher sein. Deswegen werden wir weiterhin auf dem Weg voranschreiten, durchgehende, anlassunabhängige Einlasskontrollen vorzunehmen und dazu die Personalsituation und die bauliche Einrichtung weiter verbessern.

Der Doppelhaushalt 2022/2023 sieht außerdem zusätzliche 20 Verwaltungsrichter vor. Damit schaffen wir gerade im Bereich der Asylverfahren, es liegen 13.000 Hauptsacheverfahren an den Gerichten, die notwendige Entlastung.

Zusätzlich stellen wir über die politische Liste insgesamt 1,4 Millionen Euro für die Beratungsstellen im Bereich der Straffälligenhilfe und des Täter-Opfer-Ausgleichs zur Verfügung.

### **Haushaltsplan Inneres und Sport : Zentrale Aufgaben werden nicht vernachlässigt und dringend notwendige Bereitstellungen von Ressourcen erfolgen**

Auch wenn der Doppelhaushalt Inneres und Sport wieder unter dem Eindruck der Pandemie steht, haben wir dafür Sorge getragen, dass zentrale Aufgaben nicht vernachlässigt werden und dringend notwendige Bereitstellungen von Ressourcen erfolgen: Bei unserer **Polizei** werden zum 1. April 2022 200 zusätzlich in 2019 eingestellte Anwärterinnen und Anwärter unsere Polizei dauerhaft verstärken. Die dafür notwendigen Stellen stehen zur Verfügung. Darüber hinaus werden im Jahr 2022 erneut weitere Einstellungen ermöglicht. Auch im Bereich der Ausrüstung geht es weiter voran. Mit dem jetzt vorliegenden Haushalt ist endlich die Beschaffung von zwei neuen Polizeihubschraubern vorgesehen. Bei unseren **Feuerwehren** investieren wir in ein Technikzentrum und eine Feuerwehrtechnische Zentrale in Celle-Scheuen und leisten so einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Feuerwehren in Niedersachsen, vor allem was die Aus- und Fortbildung angeht. Die Mittel für den Brand- und Katastrophenschutz erhöhen wir um 5 Millionen Euro.

Unerlässlich wichtig für unsere Gesellschaft, auch gerade in Zeiten der Pandemie, ist der **Sport**. Die Vereine, die vielen vorwiegend ehrenamtlich engagierten Personen dort haben ebenfalls massiv unter den Auswirkungen von Corona gelitten. Die Vereine sind in dieser schwierigen Zeit z. B. auch mit einem Programm für Vereine, die finanziell in finanziell-existenzielle Nöte geraten sind, unterstützt worden. Hier haben wir mit dem „100 Mio.-Sportstättenanierungsprogramm“ einen großen Schritt gemacht. Im Sportstättenanierungsprogramm sind für 2022 noch 19 Millionen Euro veranschlagt und rund 61 Millionen (von 80 Millionen) für gut 180 kommunale Maßnahmen sind bereits bewilligt worden. Für vereinseigene Sportanlagen bekommt der LSB aus dem Sanierungsprogramm in 2022 außerdem 5 Millionen. Hier sind bereits 15 Millionen Euro zusätzlich vom LSB zur Finanzhilfe an Vereine geflossen.

### **Wir sichern qualifizierte Bildung in Niedersachsen**

Der Haushaltsentwurf mit 7,6 Milliarden ist der Rahmen dessen, was wir im nächsten Jahr bildungspolitisch gestalten wollen. Dieses Geld muss und wird so eingesetzt werden, dass möglichst viel bei unseren Kindern und

Schülern ankommt. Die sichere Durchführung von Unterricht und Öffnung von Schulen und Kitas wird auch mit dem neuen Haushalt weiter im Fokus unserer Bildungspolitik stehen. Dabei geht es um so viel mehr als Erziehung oder Unterricht. Es geht um das soziale Umfeld, um soziale Teilhabe und deshalb ist es gut, dass wir im Parlament uns auch klar dazu bekennen, dass die Öffnung von Kitas und Schulen für uns eine sehr hohe Priorität hat. Das sind wir unseren Kindern schuldig.

Dazu gehört auch das Thema Digitalisierung, so dass mit den Sofortausstattungsprogrammen die Endgeräte für Lehrkräfte und Schüler bereitgestellt werden können. Allerdings muss die Auseinandersetzung damit weiter verstärkt werden, um das Konzept digitaler Bildung auch flächendeckend umzusetzen.

Digitalisierung ist kein pädagogisches Konzept – echtes Verständnis für Inhalte vermittele ich nur über Diskurs mit Problemlösungskompetenz und Kreativität. Und so können digitale Mittel helfen. Es kommt aber auf die Menschen an, die dies vermitteln. Die Erzieher, Pädagogen und Lehrkräfte.

Es ist bemerkenswert, dass die Stärkung der Unterrichtsversorgung DIE zentrale Aufgabe und Herausforderung bleibt. Die finanziellen Voraussetzungen sind dafür geschaffen, dass jede Referendarin, jeder Referendar in diesem Land auch weiter in den Landesdienst eingestellt werden kann.

Ganz besonders wichtig ist mit auch die **Einführung des Schüler- und Azubi-Tickets**: Dies ist eine riesige Entlastung für Schülerinnen und Schülern im ländlichen Raum. Wir sichern damit, dass die Berufsausbildung oder der Besuch einer Oberstufe nicht mehr am Geldbeutel der Eltern scheitert. Das ist ein großer Erfolg der Niedersächsischen Landesregierung und des Verkehrsministeriums, die dies in enger Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden auf den Weg gebracht haben.

Auch für den frühkindlichen Bereich hält der Haushalt Verbesserungen bereit: Für die Fachkräftesicherung in den Kindertagesstätten stärken wir die Kompetenzen der Erzieherinnen und Erzieher im Rahmen der dualisierten Ausbildung durch mehr Qualifizierungsangebote. Über die politische Liste haben wir dazu eine Million Euro zur Verfügung gestellt. Dazu bringen wir mit diesem Haushalt den Einstieg in die dualisierte Erzieherausbildung auf den Weg und stellen dafür 12,2 Million Euro bereit. Dieses Projekt war der CDU-Fraktion ein Herzensanliegen, um dem Fachkräftemangel zu entgegnen und den Beruf wieder attraktiver für junge Menschen zu gestalten.

## **Eine gute Grundlage für die Wissenschaft**

Wie selten zuvor sind wir in diesen Zeiten alle auf die Expertise von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern angewiesen. Es die Wissenschaft, die uns den Weg durch und aus der Pandemie heraus weist. Jeder Euro im Wissenschaftshaushalt sei gut angelegt.

Die Mittel für unsere Hochschulen steigen im Jahr 2022 um 3,2% Prozent auf 2,1 Milliarden Euro, trotz der schwierigen Haushaltslage in der Pandemie. Wir schaffen 50 zusätzliche Medizinstudienplätze an der MHH, 60 Plätze an der Universitätsmedizin Göttingen Die größte Entwicklung hat der Standort Oldenburg gemacht. 2011 mit 40 Medizin-Studienplätzen gegründet, dann 5 Jahre grüne Stagnation überstanden und nach 2017 zunächst verdoppelt auf 80 und mit diesem Haushalt verdreifacht auf 120 Studienplätze. 190 Medizinstudienplätze sind eine gute Bilanz für eine Legislaturperiode.

Ebenso halten wir die Unterstützung der Erwachsenenbildung auf dem höchsten Niveau – trotz und auch wegen der zahlreichen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Wir wollen die leistungsfähigen Strukturen erhalten, weil uns Erwachsenenbildung, lebenslanges Lernen, Sprachförderung und Alphabetisierung wichtig sind. Wenn 10% der Erwachsenen keine Basisfähigkeiten im Lesen und Schreiben haben, darf man nicht ruhen.